

## Lingg, Hermann von: Die weiße Weihnachtsrose (1862)

- 1 Wenn über Wege tief beschneit
- 2 Der Schlitten lustig rennt,
- 3 Im Spätjahr in der Dämmerzeit,
- 4 Die Wochen im Advent,
- 5 Wenn aus dem Schnee das junge Reh
- 6 Sich Kräuter sucht und Moose,
- 7 Blüht unverdorrt im Frost noch fort
- 8 Die weiße Weihnachtsrose.
  
- 9 Kein Blümchen sonst auf weiter Flur;
- 10 In ihrem Dornenkleid
- 11 Nur sie, die niedre Distel nur
- 12 Trotz allem Winterleid;
- 13 Das macht, sie will erwarten still,
- 14 Bis sich die Sonne wendet,
- 15 Damit sie weiß, daß Schnee und Eis
- 16 Auch diesmal wieder endet.
  
- 17 Doch ist's geschehn, nimmt fühlbar kaum
- 18 Der Nächte Dunkel ab,
- 19 Dann sinkt mit einem Hoffnungstraum
- 20 Auch sie zurück ins Grab.
- 21 Nun schläft sie gern, sie hat von fern
- 22 Des Frühlings Gruß vernommen,
- 23 Und o wie bald wird glanzumwallt
- 24 Er sie zu wecken kommen!

(Textopus: Die weiße Weihnachtsrose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33632>)